

Welche Männlichkeits- Diskurse wollen wir?

Eine Einladung zum kommunikationsstrategischen Nachdenken

16.09.2024

Ausschreibung

Zwischen Alarmismus und Gefühllichkeit: Welche Männlichkeitsdiskurse wollen und brauchen wir?

Die Empfänglichkeit für Männlichkeitsideologien nimmt zu – gerade auch unter jüngeren Männern. Diese Entwicklung ist eng verflochten mit Wachstum und Normalisierung rechtspopulistischer und rechts-extremer Parteien, Netzwerke und Denkfiguren. Wie viel Alarmismus ist fachlich und politisch angezeigt? Wie viel Aufmerksamkeit brauchen und verdienen welche Männlichkeitsideolog(i)en? Welche Form der Auseinandersetzung ist taktisch klug? Welche Gegennarrative drängen sich auf? Wie frontal benennen sie männliche Gefühlsabwehr als Problem und männliche Verletzlichkeiten als Ressource?

Der Workshop schafft einen Raum für das gemeinsame Nachdenken innerhalb der Fachcommunity über den angemessenen kommunikationsstrategischen Umgang mit Antifeminismus, Antigenderismus & Co.

Markus Theunert ist Gesamtleiter des Dachverbands progressiver Schweizer Männer- und Väterorganisationen und Autor verschiedener Fach- und Sachbücher (zuletzt: «Jungs, wir schaffen das», Kohlhammer Verlag 2023). Anfangs Jahr hat er die Expertise «Factor M» über die Feinmechanik männlichkeitsideologischer Radikalisierungsdynamiken veröffentlicht.

Download: <https://www.maenner.ch/radikalisierung>

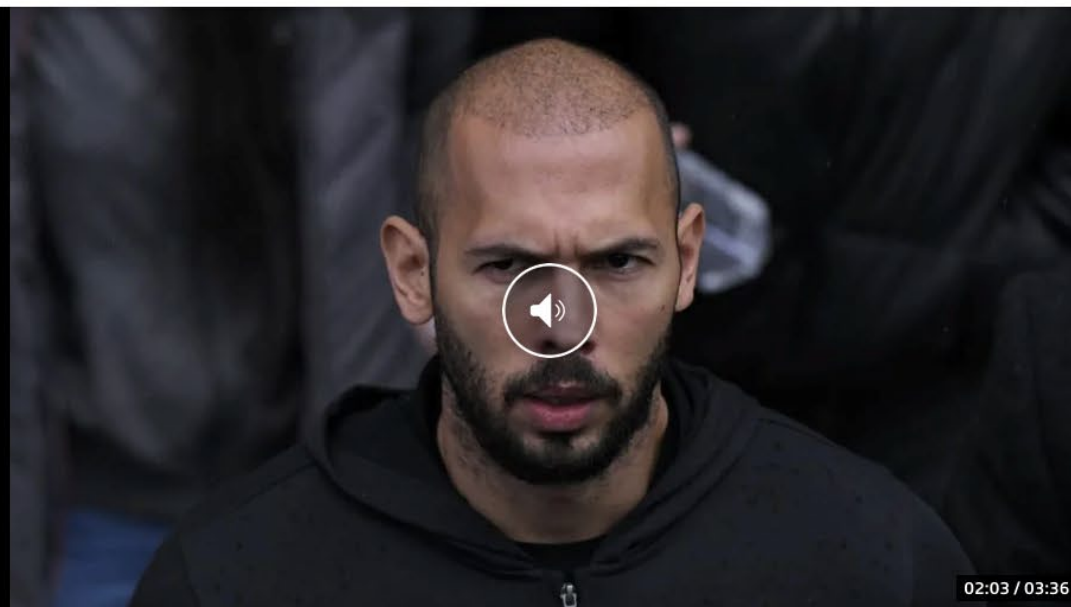
Ablauf

- _ Impuls «Männlichkeit und Radikalisierung»
- _ Diskussion
- _ Ergebnissicherung und Abschluss

Anfrage aus der Praxis

I am looking for help and advice on how to deal with my youngest son coming under the increasing influence of Andrew Tate. He has signed up to the "Real Life" university and is considering this to be a replacement for his more formal education. My background is a single dad living in Switzerland with 50% custody of my son (the youngest of two). As such I am struggling to find what type of help is more suited to the situation. F., my youngest, is 18 and he and his two friends are swallowing the Tate message, which I view to be a cult.

I am very worried.



Faszinosum Andrew Tate: Auch an CH Schulen?

Aus Kultur-Aktualität vom 27.02.2023.
Bild: Keystone / AP / ALEXANDRU DOBRE

Kultur >

Gesellschaft & Religion >

Influencer Andrew Tate

Verachtet und verehrt: Was fasziniert an diesem Frauenhasser?

Andrew Tate ist eine Reizfigur – in Rumänien sitzt er derzeit in U-Haft. Trotzdem kommt sein Macho-Gehabe bei jungen Männern gut an. Was heisst das für Schulen?

Susanne Schmugge

Dienstag, 28.02.2023, 15:25 Uhr

GEWALT IN DER PARTNERSCHAFT:

- **Mehr als ein Drittel der befragten Männer (34 Prozent)** gibt an, dass sie gegenüber Frauen schon mal handgreiflich werden, um ihnen Respekt einzuflößen.
- **Für jeden dritten Mann (33 Prozent)** ist es akzeptabel, wenn ihm bei einem Streit mit der Partnerin gelegentlich die Hand ausrutscht.

Quelle: Plan International (2023).
Spannungsfeld Männlichkeit. So ticken junge Männer
zwischen 18 und 35 Jahren in Deutschland, Seite 6.
Hamburg: Plan International



Gleichstellungsbarometer 2024

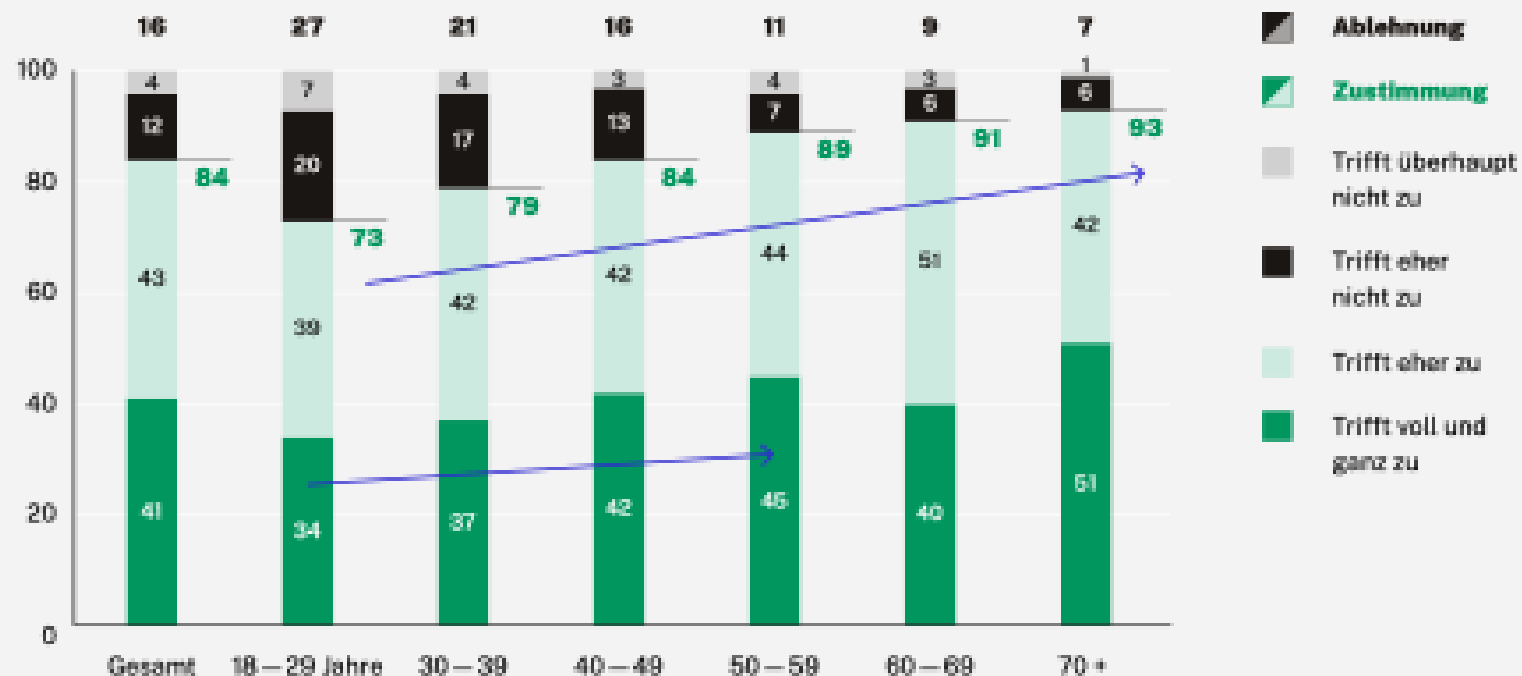
In der Familie sehen 68% der jungen Männer zwischen 18 und 35 Jahren die Gleichstellung als verwirklicht an, am Arbeitsplatz 69%, in der Politik 66%. Selbst in den Führungsetagen nehmen 56% der jungen Männer kein Gleichstellungsproblem mehr wahr.

Quelle:

<https://sotomo.ch/site/wp-content/uploads/2024/06/Gleichstellungsbarometer-2024.pdf>, Seite 14

„Gleichstellung ist wichtig für den Zusammenhalt der Gesellschaft“

Männer im Alter ab 18 Jahren, Angaben in %.



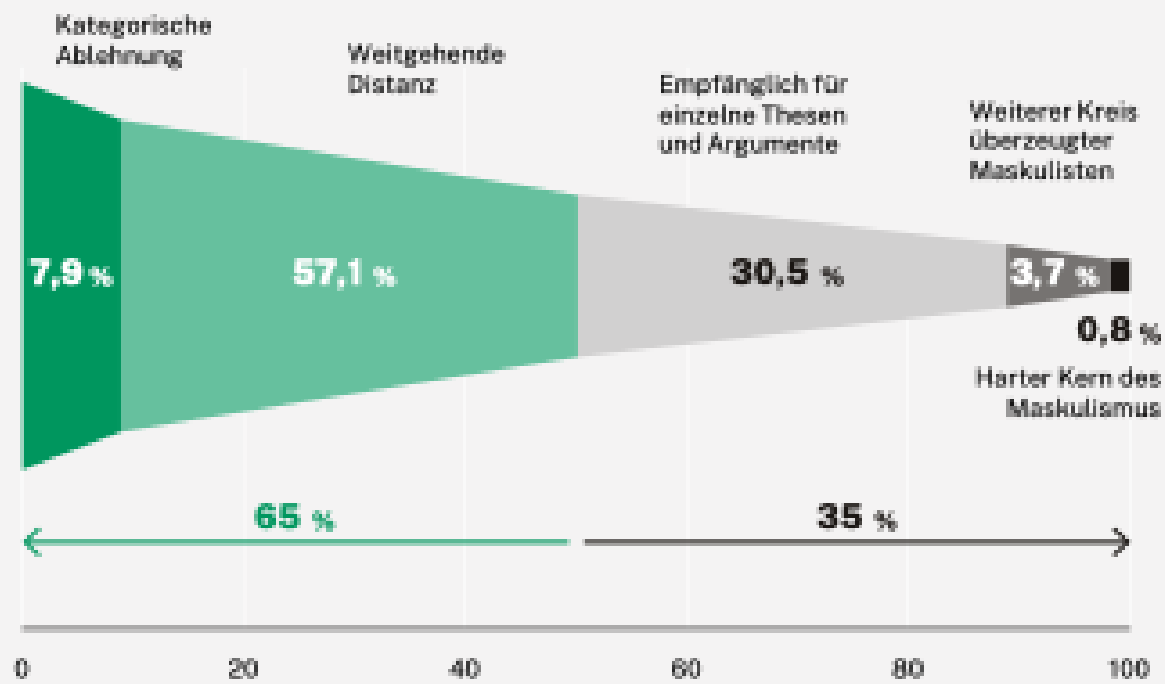
Quelle: Wippermann, Carsten (2023). Männer-Perspektiven – Einstellungen von Männern zu Gleichstellung und Gleichstellungspolitik. Seite 10. Berlin: Bundesforum Männer

Distanz und Nähe zum Maskulismus 2023

Maskulismus-Skala

13 Items auf einer vierstufigen Skala:
Summenscore
(Likert-Skalierung)

Kategorienbildung auf
dem Summenscore



MÄNNERPERSPEKTIVEN
MASKULISTISCHE EINSTELLUNGEN BEI MÄNNERN

Quelle: Wippermann, Carsten (2023). Männer-Perspektiven – Einstellungen von Männern zu Gleichstellung und Gleichstellungspolitik. Seite 56. Berlin: Bundesforum Männer

Maskulistische Bedrohung

Es besorgt mich (sehr)....	
...dass viele Männer sich mittlerweile immer weiblicher verhalten.	29,9%
...dass richtige Männer immer mehr an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.	34,0%
...dass wir nicht mehr genug richtige Männer haben, die wissen, wie man kämpft.	26,3%
...dass männliche Werte wie Stärke, Mut und Ehre an Bedeutung verlieren.	44,8%

Quelle: Fischer, Jannick M.K. & Farren, Diego (2023). Männliche Opfernarrative und rechtsextreme Einstellungen bei jungen Menschen: Validierung und Anwendung eines Instrumentes zur Erfassung maskulistischer Bedrohungsgefühle. Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform, Mai 2023, 1-16

2007		2015
starker Haupternährer der Familie (23%)	-6%	traditioneller Haupternährer der Familie (17%)
Lifestyle-Macho (14%)	+13%	Lifestyle-Macho (27%)
moderner neuer Mann (32%)	-22%	der weiche, flexible, sich verändernde Mann (10%)
postmodern-flexibler Mann (31%)	+8%	der resistente, am Status quo festhaltende moderne Mann (39%)
	+7%	der ganzheitliche «komplette» Mann 7%

Quelle: Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend BMFSFJ (2017). Männer-Perspektiven. Auf dem Weg zu mehr Gleichstellung? Seiten 122ff. Berlin: BMFSFJ

1/3



Ein Drittel nimmt die Herausforderung an und geht geschlechterpolitisch in die Vorwärtsbewegung.

1/3



Ein Drittel verstrickt sich im (hoffnungslosen) Versuch, sich zu modernisieren, ohne sich mit Männlichkeit auseinandersetzen zu müssen.

1/3



Ein Drittel geht in die Rückwärtsbewegung und will männliche Dominanz und Rollensicherheit zurück.

Progressiv-egalitäre Orientierung

- Einstellung und Verhalten stimmen überein: Egalität wird als Wert anerkannt und – soweit möglich – auch gelebt.
- Gleichstellung wird als Chance gesehen, die Herausforderung grundsätzlich angenommen (was Unsicherheiten nicht ausschließt, sondern bedingt!).

Passiv-ambivalenter Pragmatismus

- Einstellungen und Verhalten sind widersprüchlich: Einstellungen sind egalitär.
- Der Lebensvollzug bleibt traditionell. Gleichstellung wird im Grundsatz begrüßt, aber in der Umsetzung abgewehrt (z.B. als übertrieben, unfair, gleichmacherisch, ideologisch...).

Retraditionalisierung

- Einstellungen und Verhalten stimmen überein: Eine binäre, heteronormative und hierarchische Geschlechterordnung wird bejaht, gelebt und als gott- oder naturgegebene Norm eingefordert.
- Gegenteilige Ansichten werden als widernatürlich, wahnhaft, weltfremd oder gewalttätig abgewertet.

Der Faktor M

Eine Analyse männlichkeitsideologischer
Radikalisierungsdynamiken

Glaubenssystem **Essentialismus**

«Geschlecht ist natur- und/oder gottgegeben»

«Die Natur des Mannes ist der Kampf, die der Frau das Kümmern»

«Vielfalt ist widernatürlich, Toleranz ein Zeichen von Schwache»

Identität **Hypermaskulinität**

«Männlichkeit heisst, sich und andere unter Kontrolle zu haben»

«Männlichkeit bedingt Status»

«Männlichkeit ist eine Frage der Ehre»

Heterosozialer Bezug **Misogynie**

«Frauen sind minderwertig und unrein»

«Frauen brauchen Führung und müssen Männern dienen»

«Frauen werden immer unverschämter»

Heterosozialer Bezug **Bruderschaft**

«Bro before Hoe»

«Was männlich ist, entscheiden Männer»

«Lieber sterben als versagen»

Psychologische Dimension **Autoritarismus**

«Man muss sich halt anpassen»

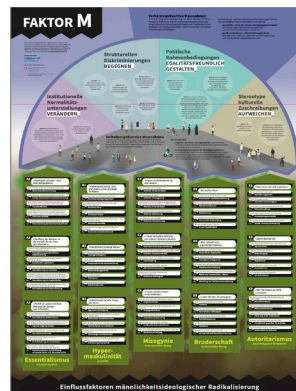
«Zuerst komme ich»

«Den Mächtigen ist nicht zu trauen»



Theunert, Markus (2023).
Jungs, wir schaffen das.
Ein Kompass für Männer von heute.

Stuttgart: Kohlhammer



Theunert, Markus (2024).
Der Faktor M. Eine Expertise zu den Ursachen
männlichsideologischer Radikalisierung.

*(im Rahmen des nationalen Aktionsplans zur Bekämpfung und Verhinderung von
Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus 2023-2027).*

[Kostenloser Download: www.maenner.ch/radikalisierung](http://www.maenner.ch/radikalisierung)

Fragestellungen

Aspekt 1

- _ Wie viel Alarmismus ist fachlich und politisch angezeigt?
- _ Wie viel Aufmerksamkeit brauchen und verdienen welche Männlichkeitsideolog(i)en?
- _ Welche Form der Auseinandersetzung ist taktisch klug?

Aspekt 2

- _ Welche Gegennarrative drängen sich auf?
- _ Wie frontal benennen sie männliche Gefühlsabwehr als Problem und männliche Verletzlichkeiten als Ressource?

Fragestellungen

10 Minuten Austausch in Flüstergruppen (3-4 Teilnehmer) mit Fokus auf einen der beiden Aspekte

anschliessend Austausch im Plenum

Abschluss

Soziometrische Aufstellung

Dimension 1: Alarmismus vs Beruhigung

Dimension 2: Fokus Gefühle/Spüren vs anderer/breiterer Fokus

KONTAKT
theunert@maenner.ch